



Fot. Curjel

In der Urwald-Kantine

Der Neger-Gouverneur, dessen Rang die alte Uniform und der zerfranste Zylinder sowie ein Blechschild mit holländischer Inschrift anzeigen, trifft sich mit den Urwaldarbeitern und den weißen Ingenieuren in der Kantine beim Bier.

groven, die ihre zartrosa und gelben Blüten in den klaren Gewässern spiegeln. Ueber dem Gestrüpp der Schlingpflanzen erheben sich Fächerpalmen, Kantamasis mit feuerfarbenen Dolden, Palisander mit violetten und Mahagonibäume mit wachsfarbenen Blüten. Gründämmernde Creeks tauchen auf, die Kanäle und Verkehrswege des Urwalds, Kolibris hausen in ihnen und goldköpfige Kiskadis. Wir hören das laute Kreischen einer großen Papageienfamilie. Plötzlich erscheint am Rande eines Creeks ein einsames Haus.

„Sehen Sie, das ist ein Geschäft, die Niederlassung einer großen guyanesischen Balata-Aktiengesellschaft.“

„Und warum kontrolliert die Polizei die Bücher?“

„Wir müssen feststellen, ob die Höchstpreise nicht überschritten und die Konten der Arbeiter auch richtig geführt werden.“

„Höchstpreise im Urwald, Konten?“

„Ja, die Höchstpreise sind schon hoch genug, wir müssen darauf achten, daß die Arbeiter nicht übervorteilt werden. Die Kontraktarbeiter bekommen von den